

Karwoche für Kids, 10. April

Karfreitag - der Todestag Jesu

_____ verurteilt Jesus zum Tod



Evangelium vom Tag

Karfreitag

Johannes 18,1-19,2

Pilatus verurteilt Jesus

Jesus hatte viele Feinde.
Das waren mächtige Leute.
Der mächtigste Mann war der Hohe-Priester.
Der Hohe-Priester wollte, dass Jesus die Todes-Strafe bekommt.
Aber die Todes-Strafe durfte nur ein Politiker erlauben.
Die Soldaten mussten Jesus zu einem Politiker bringen.
Der Politiker hieß Pilatus.
Pilatus merkte, dass Jesus ein guter Mensch war.
Pilatus wollte Jesus am Leben lassen.

Aber die Hohen-Priester und andere Leute sagten:

Jesus muss getötet werden.
Weil Jesus gesagt hat:
Ich bin ein König.

Der Chef von Pilatus war der Kaiser in Rom.
Pilatus wollte nicht, dass noch ein König in die Politik kommt.
Pilatus fragte Jesus:

Bist du wirklich ein König?

Jesus sagte zu Pilatus:

Ja, ich bin ein König.
Aber mein König-Reich ist nicht auf dieser Welt.
Mein König-Reich kann keiner sehen.
Mein König-Reich kann man nur im Herzen spüren.

Pilatus sagte:

Also bist du ein König.

Jesus sagte:

Ja, ich bin ein König.
Aber ich bin nicht ein König wie die Politiker.
Ich bin in diese Welt gekommen, damit Gott regiert.
Was ich von Gott erzähle, ist die Wahrheit.
Alle Menschen, die die Wahrheit hören, werden im Herzen froh.
Darum bin ich ein König in den Herzen von den Menschen.

Pilatus hörte sich alles an.
Pilatus fragte:

Was ist Wahrheit?

Pilatus sagte zu den Hohen-Priestern und zu allen Leuten:

Jesus ist unschuldig.
Ich will Jesus frei lassen.

Die Hohen-Priester und die Leute schrien zusammen:

Jesus muss getötet werden.

Pilatus sagte:

Die Soldaten sollen Jesus quälen.
Dann sehen wir weiter.

Die Soldaten nahmen Jesus mit.
Die Soldaten fingen an, Jesus zu quälen:

- Die Soldaten spuckten Jesus an.
- Die Soldaten schlugen Jesus mit Stöcken.
- Und mit Peitschen.
- Die Soldaten steckten Jesus Dornen-Zweige auf den Kopf.
- Die Dornen-Zweige sahen aus wie eine Krone.
- Die Soldaten zogen Jesus ein Königs-Gewand an.
- Die Soldaten grölten:

Hei, das ist unser König.

Dann brachten die Soldaten Jesus wieder zu Pilatus.
Jesus war überall blutig.
Jesus sah schlimm aus.
Alles tat Jesus weh.

Pilatus stellte Jesus vor die Leute.
Alle konnten Jesus sehen.
Alle konnten sehen, wie Jesus gequält war.
Und wie Jesus blutete.
Pilatus sagte:

Seht, dieser Mensch.
Seht euch diesen Menschen an.

Aber die Hohen-Priester und die Leute grölten immer mehr:

Jesus muss gekreuzigt werden.
Jesus muss am Kreuz sterben.

Pilatus redete wieder mit Jesus.
Pilatus fand immer noch, dass Jesus unschuldig ist.
Pilatus dachte hin und her.
Pilatus sagte:

Nein.
Jesus ist unschuldig.
Jesus soll am Leben bleiben.

Die Leute schrien wieder:

Weg mit Jesus.
Ans Kreuz mit Jesus.
Ans Kreuz mit Jesus.
Wir brauchen keinen König wie Jesus.
Wir haben einen Kaiser in Rom.
Ans Kreuz mit Jesus.

Zum Schluss gab Pilatus nach.
Pilatus erlaubte, dass Jesus gekreuzigt wird.

Siehe auch:

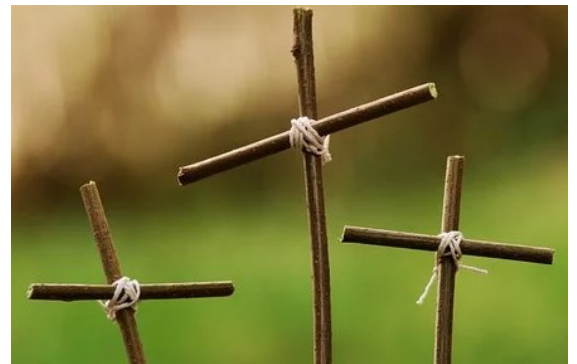
<https://www.youtube.com/watch?v=fWV5Ld1LLO0>

Aus kleinen Zweigen oder Ästen kannst du dein eigenes Kreuz basteln:

Lege zwei Zweige in Kreuzform aufeinander und binde sie mit einer Schnur (Wolle, Bast, Spagat...) zusammen.

Du kannst auch einen Sorgenzettel an dein Kreuz heften:

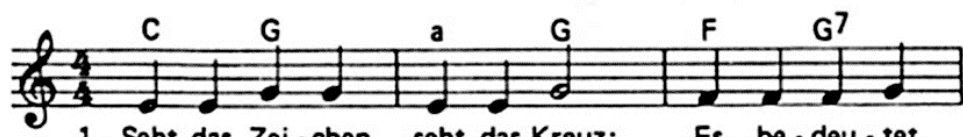
Überlege, was dich bedrückt, welche Fragen du hast. Schreibe alles auf einen oder mehrere Zettel oder zeichne kleine Bilder und hefte sie ans Kreuz. Am Ostersonntag stellst du die Osterkerze zum Kreuz als Zeichen, dass Gott alles was Tot ist, alles Traurige, unserer Sorgen in neues Leben, in Licht verwandelt.



Kreuzweg



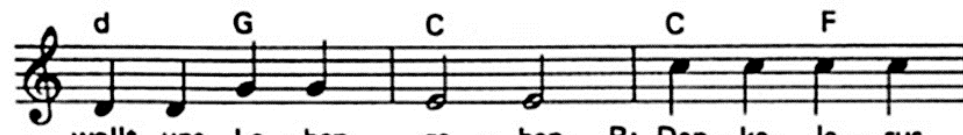
Seht, ein Kreuz



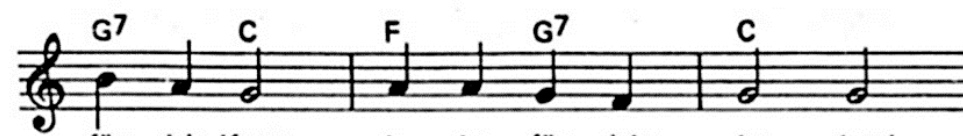
1. Seht das Zei - chen, seht das Kreuz: Es be - deu - tet



Le - ben! Je - sus starb für uns am Kreuz,



wollt uns Le - ben ge - ben. R: Dan - ke, Je - sus,



für dein Kreuz, dan - ke für dein Le - ben!



Dan - ke, Je - sus, für dein Kreuz, dan - ke für dein Le - ben!

14 Stationen vom Leiden und Sterben Jesu

1. Jesus wird zu Tode verurteilt
2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
4. Jesus begegnet seiner Mutter
5. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
7. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
8. Jesus begegnet den weinenden Frauen
9. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
10. Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Jesus wird an das Kreuz genagelt
12. Jesus stirbt am Kreuz
13. Jesus wird vom Kreuz abgenommen
14. Jesus wird ins Grab gelegt

Gebet: Jesus musste viel leiden

Jesus, du hast den Menschen viel von Gott erzählt und ihnen geholfen.

Viele sind durch dich froh geworden.

Das ärgerte die Leute, die nicht glauben konnten, dass du Gottes Sohn bist.

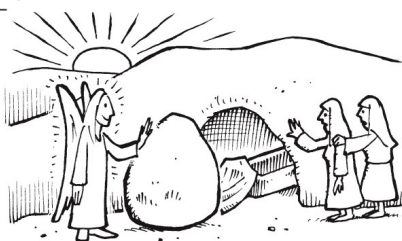
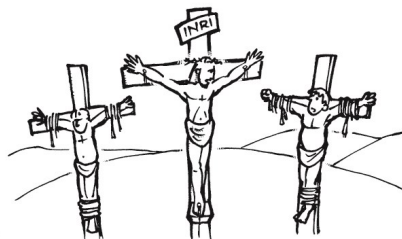
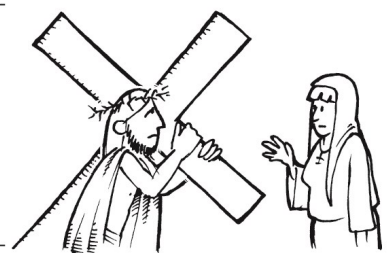
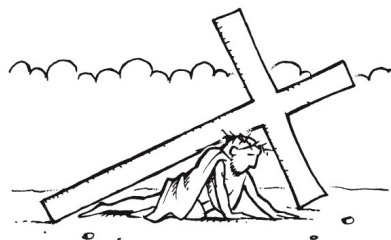
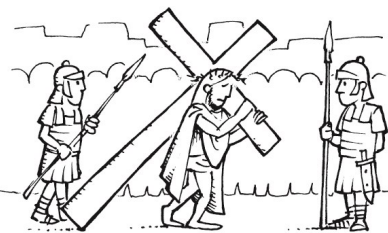
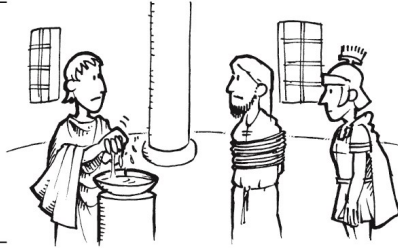
Deshalb haben sie dich gefangen und zum Tod verurteilt.

Viele Schmerzen hast du gelitten, ehe du am Kreuz gestorben bist, damit wir den Weg zu dir finden.

Danke für deine Liebe.



ERlebt in Wiener Neudorf



Kreuzweg-Leporello in der Zündholzschachtel:

Dazu braucht man eine leere Zündholzschachtel, Kleber, Schere und Buntstifte.

Male die Kreuzwegbilder an, schneide sie aus und klebe sie an der Schnittstelle zusammen. Nun faltest du die Bilderleiste wie eine Ziehharmonika.

Den Deckel bemalst du, vielleicht mit einer aufgehenden Sonne oder einer Kerze ... Jetzt öffnest du die Schachtel und klebst die Bilderleiste mit dem ersten Bildrücken in die Zündholzschachtel. Fertig!

Wenn dir deine Eltern am Karfreitag die Leidensgeschichte von Jesus vorlesen, dann kannst du währenddessen in Deinem Leporello mitschauen.

